

Bericht der Rechnungsprüfungskommission zum Voranschlag 2022 der Einwohnergemeinde Kilchberg

Auftrag

Als Rechnungsprüfungskommission (RPK) haben wir den Voranschlag der Einwohnergemeinde Kilchberg für das Jahr 2022 geprüft. Unsere Prüfung basierte auf den Budgetunterlagen der Gemeinde.

Durchführung

Der Voranschlag lag der RPK am 4. November 2021 vor.

Auf Basis der uns von der Verwaltung zur Verfügung gestellten Zahlen (Budget 2021 und 2022, Rechnung 2020) wurden Vergleiche vorgenommen und die wesentlichen Abweichungen geprüft. Sehr kurzfristig fand heute noch eine Besprechung mit dem für die Finanzen zuständigen Gemeinderat statt.

Prüfungsgebiete

Geprüft wurden die budgetierten Posten der Erfolgsrechnung und der Investitionsrechnung. Ein Finanzplan wurde nicht vorgelegt.

Ergebnisse

Der Voranschlag 2022 weist erneut einen hohen Aufwandüberschuss von CHF 104'200.00 aus.

Auf eine Zusammenstellung der einzelnen Positionen verzichtet die RPK. Die Erläuterungen des Gemeinderates sind selbsterklärend.

Tatsächlich kann die Gemeinde den grössten Teil der budgetierten Ausgaben nicht beeinflussen, da es sich um gebundene Ausgaben handelt. Diese basieren auf Verträgen, die eingehalten werden müssen (div. Verbände, Werkhof, Kreisschule) oder auf gesetzlichen Grundlagen (EL, Sozialhilfe, Beiträge an Alters- und Pflegeheime). Daraus ergibt sich, dass diese Ausgaben stark schwanken können und eher schwer vorauszusehen sind.

Aufgrund der von der Verwaltung äusserst kurz angesetzten Frist für den RPK-Bericht war dieser zum Zeitpunkt der Besprechung mit dem Gemeinderat bereits verfasst. Die RPK erhielt anlässlich der heutigen Besprechung Auskunft über den Stand der Dinge in Bezug auf das Gebiet Niederfeld. Weitere Ausgaben für Planungsarbeiten betreffend Niederfeld sollten jedenfalls zurückhaltend eingesetzt werden.

Leider ist vom Gemeinderat auch nichts zu lesen betreffend Zukunft der Schule. Es war angekündigt worden, dass diesbezügliche Beratungen stattfinden werden. Welche Ziele werden vom Gemeinderat verfolgt?

Im Beitrag an den Verwaltungsverbund ist gemäss Erläuterungen eine Summe „für eine gemeinsame Entwicklungsstrategie der drei Verbundgemeinden“ enthalten. Wie hoch ist diese Summe? Welches Vorgehen ist geplant?

Kilchberg ist Mitglied im Verein Region Oberbaselbiet. Wird auch eine grossräumigere Entwicklungsstrategie geprüft?

Die vom Gemeinderat vorgeschlagene Steuererhöhung um 2%, welche im Voranschlag bereits enthalten ist, hat kaum Auswirkungen auf die Finanzlage unserer Gemeinde. Zeitgemäss und sinnvoll wäre die Abschaffung der Skonti auf Steuern. Aber auch das nur ein Tropfen auf den heissen Stein.

Antrag

Die RPK empfiehlt der Gemeindeversammlung die Annahme des Voranschlages für das Jahr 2022.

4496 Kilchberg, 15. November 2021

Rechnungsprüfungskommission Kilchberg



Andreas Wiesner



Benjamin Wirz



Werner Wyprächtiger